zu erreichen durch Errichtung und Unterstützung deutscher Schulen und Büchereien, Beschaffung deutscher Bücher, Verbreitung passender Schriften, Unterstützung deutscher Lehrer 2c. Vereinszeitschrift ist das Blatt „Das Deutschtum im Auslande". Mitglied kann jede geschäftsfähige, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Person werden, welche in Freiberg und dessen Umgebung ihren Wohnsitz hat. Jährlicher Beitrag mindestens 3 Mark. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrat Mangler. Stellvertreter: Herr Bergamtsrat Borchers. Kassenwart: Herr Bergrat Weiß.

Verein der Blinden in Freiberg und Umgebung.

Derselbe wurde am 1. Oktober 1905 gegründet und hat den Zweck, seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sie in allen Krankheitsfällen und Notlagen des Lebens bestmöglichst zu unterstützen und ihnen durch allgemeine Zusammenkünfte und Veranstaltungen Gelegenheit zu geselligem Verkehr zu bieten.

Verein Gabelsberger.

Zweck des Vereins ist die Unterrichtserteilung in Gabelsbergerscher Stenographie und zwar sowohl in Verkehrsschrift, wie auch in Redeschrift. Mitglieder des Vereins können Damen und Herren jeden Alters werden. Regelmäßige Uebungen, Versammlungen 2c.: Montags abends $^1/_2$9 Uhr Anfängerkursus; Freitags abends $^1/_2$9 Uhr Fortbildungskursus I (Redeschrift) und Fortbildungskursus II (Verkehrsschrift.). Vereinslokal: Restaurant „Brauhof." Jährlich mehrere Preisschreiben, Prämien hierzu gewährt die dem Verein gehörige Götzstiftung. Der Verein ist Mitglied des Freiberger Gauverbandes, des Sächs. Landesverbandes und des Deutschen Bundes. Reichhaltige Bücherei in der neuesten Schriftform. Mitgliederzahl am 1. Oktober 1910: 303 (219 Herren und 84 Damen). Vorstand: Bürgerschullehrer Artur Baumgarten, staatl. gepr. Lehrer der Stenographie, Unterhofstr. 5, I. Kassierer: Kaufmann Br. Lippmann, Breithauptstraße 5.

Verband Gabelsberger Stenographen-Vereine von Freiberg und Umgebung.

Zweck des Verbandes ist Zusammenschluß der Stenographenvereine Freibergs und der Umgebung zu gemeinsamer Pflege der Stenographie durch Beratungen und Preiswettschreiben. Jährlich 2 Versammlungen mit wechselndem Vorort. Dem Verbande gehören z. Z. an: Verein Gabelsberger Freiberg, Vereinigung am Gymnasium Albertinum-Freiberg, Vereinigung am Realgymnasium-Freiberg, Militärstenographenverein-Freiberg, Stenographenvereine zu Hilbersdorf, Sayda, Sand-Halsbrücke, Langenau und Siebenlehn. Vorsitzender: Bürgerschullehrer Artur Baumgarten, Freiberg, Unterhofstraße 5, I.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg (Bezirk Freiberg).

Vorstand: Georg Schippan, in Firma A. Schippan & Co. Der Verein zählt über 106000 Vereinsangehörige, darunter etwa 10000 etablierte und unterstützende Mitglieder. Durch seine in deutschen, ausländischen und überseeischen Städten bestehenden Bezirksvereine bietet der Verein seinen Angehörigen an fast allen größeren Handelsplätzen und auch an kleineren Orten einen schätzenswerten Anhalt. Der Verein bezweckt die Hebung des deutschen Handlungsgehilfenstandes in wirtschaftlicher und geistiger Beziehung sowie die Förderung des gesamten Handelsstandes. Dieser Zweck wird angestrebt durch die Vertretung der berechtigten Ansprüche der Handlungsgehilfen auf Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage und durch eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen, unter denen die Stellenvermittelung, kostenfrei für Auftraggeber und stellensuchende Mitglieder, hervorzuheben ist. Die Vermittelung erstreckt sich auf kaufmännische Stellungen jeder Art und jeden Geschäftszweiges. Seit Bestehen des Vereins vermittelte er über 152000 Stellen. Außer der Zentrale in Hamburg unterhält der Verein mit Stellenvermittelung sich befassende Geschäftsstellen in Berlin, Bremen, Breslau, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Antwerpen, Brüssel, London und Paris.

Außerdem hat der Verein verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen, wie Pensions-Kasse (Invaliden-, Alters-, Witwen- und Waisen-Versorgung), mit einem Vermögen von etwa 12 Millionen Mark, Hinterbliebenen- und Alters-Versorgungs- (Lebensversicherungs-) Kassen mit einem Versicherungsbestand von etwa $7^1/_2$ Millionen Mark, Kranken- und Begräbniskasse e. H., die bereits über 5000000 Mark an Kranken- und Begräbnisgeld zur Auszahlung brachte, Spar- und Darlehns-Kasse, Unterstützungs-Ausschuß, namentlich bei Stellenlosigkeit wirkend, Unkart-Stiftung. Seine Mitglieder haben Anspruch auf kostenfreie Rechtsbelehrung und kostenfreien Rechtsschutz bei Streitigkeiten

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id20050656Z/330